

Mindestens drei Bewerber für die Jäger-Nachfolge

WAHLEN In Wackersdorf wird im Frühjahr ein neuer Bürgermeister gewählt. CSU, SPD und Freie Wähler bringen sich in Stellung.

VON HUBERT HEINZL

WACKERSDORF. Erst vor ein paar Tagen machte Schwandorfs 3. Bürgermeister Dieter Jäger (FW) von sich reden, als er seine Bereitschaft erklärte, für das Amt des Oberbürgermeisters zu kandidieren. Der Vorstoß wurde mit Unverständnis quittiert, denn Kommunalwahlen in Schwandorf sind turnusgemäß erst wieder 2014.

Anders verhält es sich bei den Nachbarn in Wackersdorf. Hier fallen Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen nicht zusammen. Am 17. April 2005 wurde Alfred Jäger sen. zum dritten Mal zum Gemeindeoberhaupt gewählt. Im Frühjahr 2011 entscheidet sich, wer seine Nachfolge antritt, denn aus Altersgründen kann Jäger, der im Mai 2011 65 Jahre alt wird, nicht noch einmal kandidieren. Auch einen Wunschtermin gibt es bereits: Wie Bürgermeister Jäger auf Anfrage der MZ erklärte, wird die Verwaltung den Sonntag, 24. April 2011, als Wahltermin vorschlagen. Die Entscheidung trifft dann der Gemeinderat.

Noch ist über ein halbes Jahr Zeit – doch bei den Fraktionen laufen bereits die Sondierungsgespräche.

Freie Wähler lassen sich Zeit

Die Freien Wähler, denen Bürgermeister Jäger als Ehrenvorsitzender angehört, werden laut Ortsvorsitzendem und 3. Bürgermeister Thomas Neidl „auf jeden Fall einen Kandidaten aufstellen“, sich mit öffentlichen Verlautbarungen aber bis Anfang nächsten Jahres Zeit lassen.

BÜRGERMEISTERWAHL IN WACKERSDORF

► **Nach drei Wahlperioden** kann der amtierende Wackersdorfer Bürgermeister Alfred Jäger im April nächsten Jahres nicht noch einmal kandidieren, denn am 12. Mai 2011 vollendet er sein 65. Lebensjahr – und damit vor Beginn der offiziellen Amtszeit, die am 7. Juni 2011 beginnt.

► **Ein Antrag Jägers** vom Juli 2007, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen zu harmonisieren, die fälligen Bürgermeisterwahlen also auf das Jahr 2008 vorzuziehen, wurde vom Gemeinderat

mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

► **Bei der letzten Bürgermeisterwahl** in Wackersdorf 2005 hat Alfred Jäger mit 61,81 Prozent der Stimmen klar gewonnen. Auf Manfred Rittler (SPD) entfielen 38,19 Prozent der Stimmen.

► **Im Wackersdorfer Gemeinderat** herrscht zurzeit folgende Sitzverteilung: Freie Wähler und CSU stellen jeweils sechs Gemeinderäte, vier Gemeinderäte gehören der SPD, drei den Unabhängigen Wählern an; ein Gemeinderat ist parteilos. (hh)

Spekulationen über die Personalie lehnte Neidl ab. Als Ortsvorsitzender und Amtsinhaber wäre er der natürliche „Kronprinz“ von Bürgermeister Jäger, hat aber vor einem Jahr öffentlich seinen Verzicht auf eine Kandidatur erklärt. Jetzt schließt der 3. Bürgermeister aber offenbar einen Rücktritt vom Rücktritt nicht mehr aus. Dafür würde sprechen, dass Alternativen für die Kandidatur bei den Freien Wählern im Gemeinderat dünn gesät sind. Aus Altersgründen käme wohl nur Alfred Jäger jun. (35) infrage, dessen Name in der Öffentlichkeit ebenfalls kursiert. Wie Neidl lehnte aber auch er eine Stellungnahme ab.

Auch die SPD will voraussichtlich einen eigenen Bewerber aufstellen – „zu 90 Prozent“, so Wolfgang Bösl, der Vorsitzende des Wackersdorfer Ortsvereins. Bei der Wahl 2005 war Manfred Rittler Jägers einziger Gegenkandidat. Jetzt soll ein jüngerer Genosse in seine Fußstapfen treten. Infrage kommen könnte Fraktionsvorsitzender Günther Pronath, aber das bestätigt bei der SPD derzeit niemand. „Im Oktober“, sagt Bösl, „wollen wir mit unserem Bewerber an die Öffentlichkeit gehen.“

Bei den Christsozialen, die 2005

keinen eigenen Kandidaten aufstellen, gilt naturgemäß 2. Bürgermeister Thomas Falter als heißer Aspirant für eine Bewerbung. Schon bei der Jahresabschlussitzung der CSU im November hatte es der Ortsvorsitzende zum Ziel erklärt, einen eigenen Kandidaten aufzustellen. Nach Informationen aus dem CSU-Ortsvorstand soll das auch ziemlich bald passieren. Bei einer Sitzung des CSU-Ortsvorstands in etwa zwei Wochen soll nach dem bisherigen Fahrplan die Personalentscheidung fallen und dann auch umgehend an die Öffentlichkeit gebracht werden. Falter selbst weilte gestern noch in Urlaub und war für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

UW noch unentschieden

Bleiben die Unabhängigen Wähler. Hier muss das Thema laut Ortsvorsitzendem Max Politzka „erst noch besprochen werden“. Man habe sich mit der Kandidatenfrage noch nicht intensiv auseinandergesetzt, so Politzka, der in den Reihen der Unabhängigen aber durchaus „geeignete Bewerber“ sieht. Zu gegebener Zeit wolle man das Thema in der Fraktion und im Vorstand diskutieren. Einen Zeitplan gebe es noch nicht.